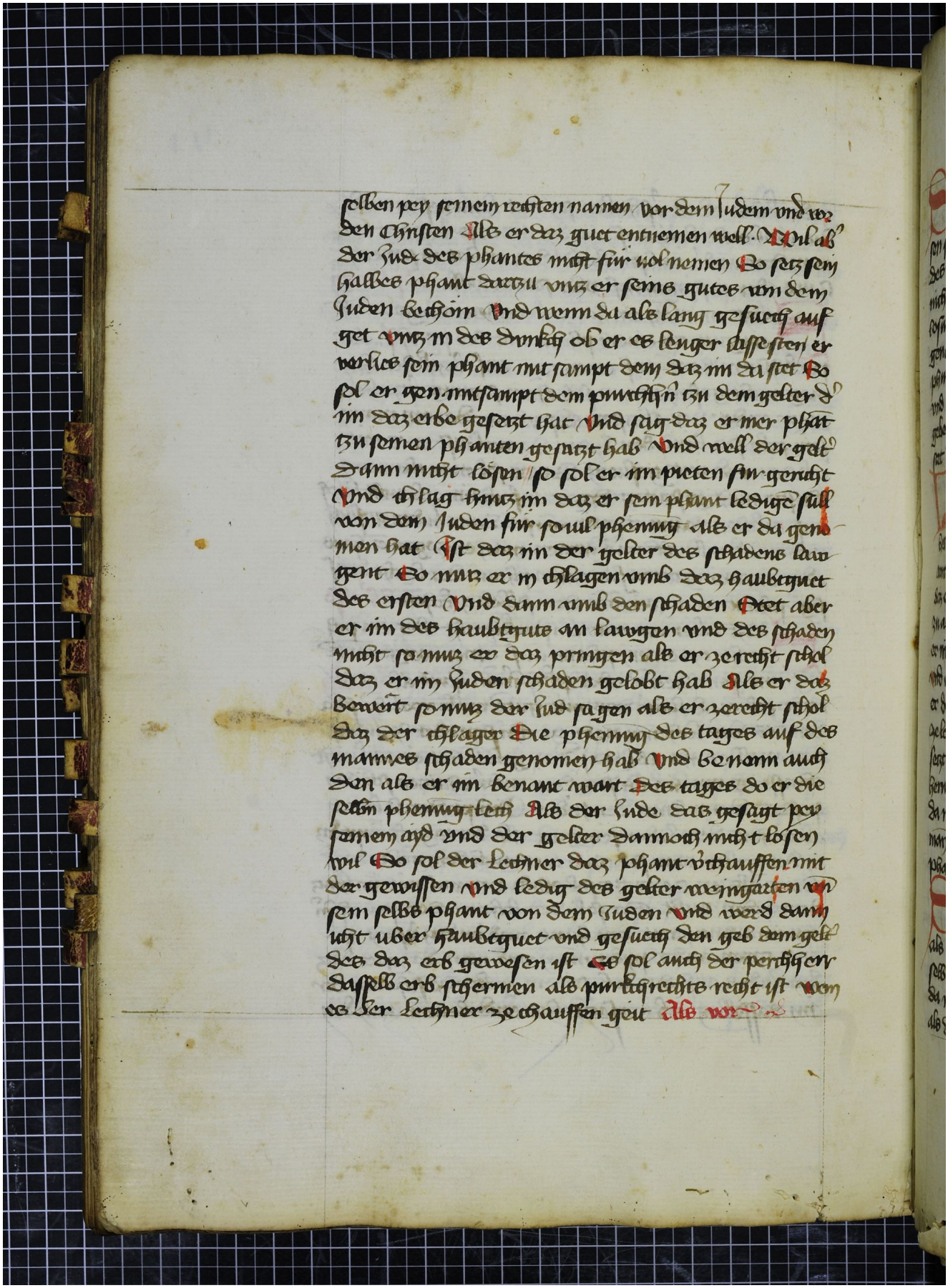
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



selben pey seinem rechten namen vor dem Iudem vnd wer
den Christen Als er daz guet entnemen well. Vnd ab
der Iud des phantes nicht fur wol nemen Do setz sein
halbes phant darzu vnz er seins gutes von dem
Iuden bekom Vnd wenn du als lang gesuech auf
get vnz m des dunkch ob er es lenger nusseten er
verlies sein phant mit sampt dem daz im du set Do
sol er gen mitsampt dem purkch'n zu dem gelter d'
im daz erbe gesetzt hat Vnd sag daz er mer phat
zu seinen phanten gesetzt hab Vnd well der gelt
dann nicht losen so sol er im pieten fur geracht
Vnd chlag fruz im daz er sein phant ledige sull
von dem Iuden fur so vil phennig als er du gen
men hat Ist daz in der gelter des schadens lau
gent Do nuz er m chlagen umb daz haubtguet
des ersten Vnd dann umb den schaden Det aber
er im des haubtgute an lawgen vnd des schaden
nicht so nuz er daz pringen als er zerecht schol
daz er im Iuden schaden gelobt hab Als er daz
bewert so nuz der Iud sagen als er zerecht schol
daz der chlager die phennig des tages auf des
mannes schaden genomen hab Vnd benom auch
den als er im benant wart des tages do er die
selben phennig lent Als der Iude das gesagt pey
seinem ayd vnd der gelter dannoch nicht losen
wil Do sol der Lechner daz phant vchauffen mit
der gewissen vnd ledig des gelter weingarten v
sein selbs phant von dem Iuden vnd werd dann
icht uber haubtguet vnd gesuech den geb dem gelt
des daz erb gewesen ist Er sol auch der pertigen
dasselb erb schermen als purkgrechts recht ist wen
es der Lechner ze chauffen geut Als vor